



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
 Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**  
 Ja [ ] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
 Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.



## Erfahrungsbericht

Im Frühjahrssemester 2021 sowie im Herbstsemester 2022 verbrachte ich jeweils ein Auslandssemester an der Tbilisi State University in Georgien. Der Austausch im Frühjahrssemester 2021 fand vor Ort in Tbilisi statt und ich verbrachte fast 6 Monate in der Stadt.

Folgend meine Erfahrungen von meinem ersten Eintreffen in Georgien:

Lange war unsicher, ob ich überhaupt pünktlich zum Semesterbeginn nach Georgien reisen könne, da mehrere meiner gebuchten Flüge gestrichen wurden und für eine Zeit lang in den Herbst- und Wintermonaten 2020 teilweise keine einzige Flugverbindung von Berlin nach Tbilisi angeboten wurde. Meine Befürchtungen, später als Semesterbeginn in Georgien zu landen, bestätigte sich jedoch nicht und am 28.02.2021 flog ich von München per Direktflug nach Tbilisi.

Zuvor hatte ich ebenfalls regen Austausch mit dem International Office der Tbilisi State University (TSU). Die Mitarbeiter dort sprechen gut Englisch und, obwohl sich Einreise- und Quarantäneregelungen stetig änderten, habe ich mich sehr gut auf meinen Auslandsaufenthalt vorbereitet gefühlt.

Visaeinschränkungen für EU-Bürger gibt es kaum; als Deutsche\*r darf man bis zu 365 Tage am Stück visumsfrei leben. Aufgrund der Pandemie musste vor Einreise jedoch ein Registrierungsformular ausgefüllt und ein PCR Test (nicht älter als 72 Stunden) vorgelegt werden. Nach 3 Tagen im Land musste erneut ein PCR Test dort gemacht werden, um sicherzugehen, dass man das Virus nicht eingeschleppt hat.

Abgesehen von diesen Regelungen erschien mir Georgien im Frühjahr 2021 jedoch recht locker mit der Pandemie umzugehen. Ich musste keinen einzigen Tag in die Quarantäne und kurz nach meiner Ankunft öffneten bereits Restaurants und Bars, zumindest die Außenbereiche. Das war in Deutschland zu diesem Zeitpunkt noch undenkbar.

Die Vorlesungen begannen auch bereits recht zügig Anfang März. Mein ganzes Semester lang belegte ich Online-Kurse. Da ich in meinem Studiengang an der Viadrina den Track International Economics & Finance belege, lag es nahe, dass ich Kurse an der TSU internen Schule „International School of Economics at TSU“ (ISET) belege. Der Kontakt verlief ziemlich komplikationslos, sodass ich verschiedene Kurse dort belegte, von Health Economics, über Development Economics bis hin zu Experimental Economics sah ich keinen Nachteil in der Unterrichtsform, welche sich aus das Onlineformat beschränkte. Die ISET ist eine ziemlich renommierte Schule und führte während meines Auslandssemesters ein Remote Study Program mit anderen Universitäten durch. Somit war es für mich möglich, vier meiner geplanten fünf Kurse am CERGE-EI (Center for Economic Research and Graduate Education - Economics Institute) der Charles University in Prag zu belegen. Meine Kommilitonen in diesen Kursen wohnten zum Beispiel in Ländern wie Usbekistan, Kasachstan, Russland oder auch Kirgisistan. Und gerade in einem Fach wie Volkswirtschaftslehre war es sehr interessant, zusätzlich zum Unterrichtsstoff, die persönlichen Einblicke von Studenten aus diesem Teil der Welt zu erfahren. Die Dozenten des CERGE-EI waren alle junge Postgraduierte, welche sehr begeistert für ihr Unterrichtsthema waren. Die Vorlesungen waren interessant aufgebaut und aktives Teilnehmen und Fragenstellen sehr geschätzt. Während der Vorlesungszeit wurden bereits Noten vergeben für Mitarbeit, oder auch für verschiedene Quizes zu Beginn des Seminars. Zudem wurden gelegentlich Hausaufgaben eingesammelt und die Bewertung dieser floss ebenfalls in die Gesamtbewertung ein. Jedem Kurs wurden 6 wöchentliche Unterrichtsstunden zugeteilt. 4,5 Stunden davon galten den Dozierenden, und 1,5 Stunden in der Woche wurden jeweils von sogenannten Local Instructors abgehalten, welche den gelehrt Stoff wiederholten und Übungen mit den Studierenden durchgingen. Am Ende der Vorlesungszeit wurden die Prüfungen online abgehalten, meist über Moodle. Auch dies verlief ziemlich problemlos.

Jeder meiner 5 belegten Kurse wurde mit 5 ECTS gewichtet, an der Viadrina erhalte ich dafür jeweils 6 ECTS, weshalb ich insgesamt die Maximalanzahl an 30 ECTS pro Auslandssemester dort belegt habe. In den Kursen gab keine Anwesenheitspflicht im direkten Sinne, jedoch wurde teils notiert, wenn jemand



fehlte, bzw. musste man teilweise anwesend sein, um an möglichen Quizes, welche bewertet wurden, teilzunehmen.

Einen meiner 5 Kurse belegte ich außerhalb der ISET, und zwar wurde dieser angeboten von der Faculty of Psychology der TSU. Der Kurs nannte sich Project Management und gliederte sich ebenfalls sehr gut in mein Kurrikulum ein.

Etwas verspätet aufgrund der Pandemielage fand dann auch ein Willkommenstreffen, organisiert vom International Office der TSU, statt. Dort lernten wir die verschiedenen Fachbereiche als auch deren Dozierende kennen. Es gab reichlich Kachapuri (ein sehr georgischen Käsebrotengebäck) und Getränke und man lernte dort weitere Erasmus-Studierende kennen.

Um meine Ankunft in Tbilisi etwas zu erleichtern hatte ich mich im Vorhinein entschieden, die ersten Woche am TSU Dormitory zu verbringen und dort in einem Einzelzimmer zu nächtigen. Man muss dazu sagen, dass mir vor meiner Anreise wirklich nicht bewusst war, wie weit draußen das Dormitory wirklich liegt. Selbst mit dem Taxi, verbringt man meist 1 Stunde im Auto bevor man in der Innenstadt ist. Zudem ist die Region um das Dormitory noch sehr post-sowjetisch angehaucht, das Wetter im März (teils Schnee) half dabei leider nur wenig. Es war nett direkt nach Ankunft Leute kennenzulernen, sowohl georgische Studierende als auch weitere Erasmus-Studenten, die ebenfalls dort wohnten, jedoch habe ich relativ schnell begonnen, nach anderen Wohnungsmöglichkeiten innerhalb der Stadt Ausschau zu halten. Zwar war das Schlafen im Dormitory sehr günstig, ich zahlte für ein Doppelzimmer ca. 50€ im Monat, jedoch hatte ich dort auch immer das Gefühl, nicht wirklich in Tbilisi zu wohnen. Die Wohnungssuche gestaltete sich jedoch nicht allzu schwer, und bald zog ich mit zwei anderen Erasmus-Studentinnen, welche ich im Dormitory kennengelernt hatte, in eine WG.

Die Erasmus Gruppe in Tbilisi war ziemlich groß und schnell schlossen sich Grüppchen zusammen und verschiedenste Touren wurden organisiert. Auch ich schloss mich einigen Gruppen an, und wir reisten alle zusammen z.B. in die Berge zum Skifahren. Wir fuhren nach Gudauri im Kaukasus, ca. 2 Autostunden entfernt von Tbilisi, und verbrachten dort ein verlängertes Wochenende zum Skifahren. Das Onlineformat der Vorlesungen kam uns dabei sehr zugute, da wir z.B. am Freitagnachmittag anstehende Assignments direkt von Gudauri aus erledigen konnten. Zudem war das Skigebiet dort absolut mit den mir bekannten Skigebieten in Österreich vergleichbar, und ich hatte sehr viel Spaß, nach Lockdown etc. endlich wieder Skifahren zu können.

Mit wärmer werdenden Wetter reisten wir zudem an die Küste nach Batumi, oder auch in die Weinregion Kakheti oder flogen in die Berge nach Mestia um dort wandern zu gehen. Georgien ist sehr vielfältig, nicht nur geografisch und auf die unterschiedlichen Klimazonen bezogen, sondern ebenfalls kulturell. Aber eine Charaktereigenschaft konnte man in jeder georgischen Region wiederfinden: Gastfreundschaft. Denn überall wohin wir reisten, nahmen uns alle Einwohner sehr freundlich auf, ganz egal ob man sich mit ihnen verbal verständigen konnte oder nicht.

Georgien ist per se ein sehr günstiges Land, aus Mitteleuropa kommend. Essen bestellen, Taxis rufen, auch die monatliche Miete in meiner WG, alles sehr überschaubare Kosten, die mit dem Erasmus-Stipendium gut abgedeckt werden. Auch Reisen, entweder im Zug oder per Kleinbus, sind in Georgien sehr erschwinglich.

Eine sehr beeindruckende Erfahrung für mich war es, die Pride in Tbilisi mitzuerleben. Die Ausschreitungen auf der Straße waren so groß, dass es nie zu einem Pride-Umzug kam, und ich hatte an diesem Tag große Sorge um Freunde, insbesondere einem, welcher im Pride Office arbeitete, als die Pro-Russischen Männergruppen und Priester dieses stürmten. Ich werde nicht weiter darauf eingehen, was an diesem Tag passiert ist, um mögliche Trigger bei mir selbst oder dem Leser zu vermeiden. Bei weiterem Interesse sind viele Informationen auch im Internet zugänglich.

Land: Georgien

Ausländische Universität: Tbilisi State University

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 01.03.2021 bis 04.07.2021  
& 01.09.2022 bis 23.12.2022

Name: E-Mail:

Studiengang an der Viadrina: International Business Administration [ ] BA [X] MA



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)



Am nächsten Tag fand jedoch eine Gegendemonstration zu den Ausschreitungen am Vortag statt, diese wurde von der Polizei geschützt. Ich besuchte die Demo mit Freunden, sie fand vor dem Parlament statt. An einem Punkt hoben alle Teilnehmer regenbogenfarbige Flaggen hoch und jubelten ganz laut. Das war ein großartiger Moment, da gezeigt wurde, dass es sich bei den pro-russischen Gewalttätern vom Vortrag sich lediglich um eine kleine aber laute Minderheit handelt, die Mehrheit der Georgier jedoch weltoffen ist und sich deutlich gegen diese Übergriffe stellt. Es war an diesem Tag das erste Mal, dass die Regenbogenfahne vor dem georgischen Parlament gehoben wurde und dabei von der Polizei geschützt wurde. Dies mitzuerleben eines der großartigsten Momente meines gesamten Austauschsemesters.

All in all, bin ich mit allem sehr zufrieden gewesen, sowohl seitens der Viadrina als auch seitens der TSU. Ich habe mich an keinen Zeitpunkt alleingelassen gefühlt und habe mich immer gut mit Informationen versorgt gefühlt. Demnach kann ich es jedem nur empfehlen, ein Auslandssemester in Georgien zu verbringen.